



ELER. LebensWert Land.



Landhaus Luckas GbR, Märkische Schweiz, Ostbrandenburg

Gastliches Landhaus am historischen Jakobsweg

Direkt am wiederentdeckten Jakobsweg in Ostbrandenburg liegt das Landhaus Luckas nahe Müncheberg. Nach Um- und Ausbau des alten Stall- und Scheunengebäudes auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes Philippenhof, bietet es Pilgern und Radtouristen gastfreundliche Bewirtung und eine günstige Unterkunft in Ferienappartements oder der Pilgerherberge.

PROJEKTMAI2011



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums





Förderperiode 2007 – 2013

Bewilligte Mittel für Bauhauptleistungen, Erwerb von Baumaterial und von Ausstattungsgegenständen zur Schaffung von Wanderunterkünften für Touristen und Pilger.

Zuwendungsfähige Gesamtkosten:	126.221 €
davon ELER	42.600 €
davon Landesmittel	14.200 €

Förderrichtlinie

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER

Dieses Projektblatt wird mit Mitteln aus der Technischen Hilfe vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums kofinanziert.

Zwendungsempfänger:

Sven und Monique Luckas
Landhaus Luckas GbR
Philippinenhof 7
15374 Müncheberg
Telefon: 033432 – 74 0 27
www.landhaus-luckas.de

Landhaus Luckas GbR, Märkische Schweiz, Ostbrandenburg

Pilgern oder Radeln inmitten der Märkischen Schweiz

Aufgrund seiner Lage mit Blick auf Müncheberg bietet das Landhaus Luckas Pilgern und Radtouristen einen idealen Ort, um abzuschalten. Im ehemaligen Stall- und Scheunengebäude entstanden eine barrierefreie Ferienwohnung, drei weitere Apartments sowie eine Gruppenunterkunft für acht Personen. So findet man heute in den Ferienwohnungen jeden gewünschten Komfort; in der Pilgerherberge reduziert sich alles auf das Wesentliche: Wärme, Schlaf, Ruhe und Schlichtheit.

Nicht nur eine einzigartige Landschaft durch schattige Waldstücke, über Obstalleen und Wiesen und Felder kann man entdecken – auch Müncheberg selbst bietet u. a. mit seiner mittelalterlichen Stadtmauer, die den Stadtkern fast vollständig umschließt, sowie der Stadtpfarrkirche St. Marien sehenswertes.

Alte Pilger Routen entdeckt

Spätestens seit Hape Kerkeling ist der Jakobsweg nicht nur Wanderfreunden ein Begriff. Doch der Weg der mittelalterlichen Pilger begann nicht erst in Spanien. Auch von Brandenburg aus machten sich Menschen auf den Weg zum Grab des Heiligen Jakobus im spanischen Santiago de Compostella.

Ausgehend von der Marienkirche in Frankfurt (Oder) schlängelt sich der Weg durch Booßen, Sieversdorf, Arensdorf, Hasenfelde und Tempelberg auch nach Müncheberg/Philippinenhof. Von hier aus geht es weiter nach Strausberg, Bernau und Bad Wilsnack und dann immer in Richtung Spanien.

Mit der Wanderkarte durch die Mark

Dabei ist eine Wanderkarte unabdingbar, denn der Weg, abseits der befahrenen Bundesstraßen, ist noch nicht ausgeschildert. Auch der jüngst erschienene Pilgerführer „Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg“ ist sehr empfehlenswert. Er erschließt die historischen Pilger Routen und macht Lust, Landschaft und Geschichte Brandenburgs neu zu entdecken.

Im Vorfeld hatten rund 80 Studenten und Absolventen der Europa Universität Viadrina zwei Jahre recherchiert, um den historischen Verlauf des Jakobsweges zusammenzustellen. Dabei handelt es sich nicht um eine einzige Route, sondern um ein ganzes Wegenetz, welches auf rund 200 Kilometern durch 28 Ortschaften führt.

Und wer schließlich im Landhaus Luckas angekommen ist, für den wird auf Wunsch auch die Fasssauna auf dem Hof angeheizt!



Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Str. 2-8, 14467 Potsdam
Tel. 0331 / 866-8891, Fax 0331 / 27548-8891
www.eler.brandenburg.de